

Protest und Demokratie

| | |
|---------------|---|
| Veranstaltung | Seminar + Übung (Aufbaumodul) |
| Zeit und Ort | Seminar: Mi, 14:15-15:45 Uhr, Raum A 8 (Ausnahme 18.11.: N3) Übung: Do, 08:15-09:45 Uhr, Raum N3 |

Politische Systeme sind gekennzeichnet durch eine ständige konflikthafte Interaktion zwischen Herrschern und Beherrschten. Gerade für Demokratien und sich demokratisierende Staaten ist der offene Austrag dieser Interaktion zwischen gesellschaftlichen Gruppen und politischen Eliten kennzeichnend. Dieser kann sehr unterschiedlicher Formen annehmen und beispielsweise von Bürgerkonsultationen über Streiks und Demonstrationen bis hin zu zivilem Ungehorsam und Gewalt reichen. Die Form zivilgesellschaftlichen Protests unterliegt dabei einem ständigen Wandel und sagt für sich schon viel über die Handlungsbedingungen und das Selbstverständnis politischer Systeme aus.

Das Seminar beleuchtet unterschiedliche Facetten des Verhältnisses von politischem Protest und Demokratie. Im ersten Teil des Seminars werden unterschiedliche Konzeptionen von Demokratie vorgestellt und es wird herausgearbeitet, wie in diesen Konsens und Konflikt normativ wie prozedural auf Demokratie bezogen werden. Darauf aufbauend, werden im zweiten Teil des Seminars prominente ‚Themen‘ im Verhältnis von Protest und Demokratie untersucht, etwa ziviler Ungehorsam, der Einsatz von Gewalt, die ‚böse‘, sprich: demokratiefeindliche, Zivilgesellschaft, aber auch die Bedeutung der Institutionalisierung von Opposition. Der letzte Teil ist dem Wandel des Protests in der Gegenwart gewidmet und es werden Phänomene wie Transnationalisierung, Digitalisierung und politischer Protest gegen private Unternehmen besprochen. Die das Seminar begleitende Übung ist zweigeteilt: Im ersten Teil werden unterschiedliche Ansätze und Schwerpunkte der Untersuchung von Protestakteuren und Protestformen vorgestellt. In den späteren Sitzungen wird das Wissen um die Protestforschung dann von den Studierenden angewendet, wenn in Referaten und Podiumsdiskussionen Protestakteure und deren Strategien vorgestellt werden, das Verhältnis von Akteure untereinander diskutiert und die Erkenntnisse auf die normativ-theoretischen Diskurse des Seminars zurückbezogen werden.

Leistungsanforderungen

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Sitzungsprotokoll (max. 2 Seiten + ‚Was bisher geschah‘ 2 Min. mündl. Vorstellung)
- Seminar:
 - Zwei kurze schriftliche Kommentare zu Pflichttexten (1/2 bis max. 1 Seite)
 - Exposé
 - Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Übung:
 - Podiumsdiskussion: Vorstellung einer Gruppe/Akteure (max. 10 Min)

Sitzungsüberblick

Teil I: Demokratietheoretische Grundlagen

Seminar 1 (28.10): Einführung / Seminarorganisation

Übung 1 (29.10): Soziale Bewegungen in Deutschland: Ein Überblick

- Hutter, Swen/Teune, Simon 2012: Politik auf der Straße: Deutschlands Protestprofil im Wandel, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 62: 25-26, S. 9-17.

Seminar 2 (04.11): Demokratie – Erste Annäherungen

- Buchstein, Hubertus 2011: Demokratie, in: Göhler, Gerhard, et al.: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden, S. 46-63.
- Ober, Josiah 2008: The Original Meaning of "Democracy": Capacity to Do Things, not Majority Rule in: Constellations 15: 1, S. 3-9.
- Schmalz-Bruns, Rainer 1994: Zivile Gesellschaft und reflexive Demokratie, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 7: 1, S. 18-33.
- Schmitter, Philippe C./Karl, Terry Lynn 1991: What Democracy is ... and is not, in: Journal of Democracy 2: 3, S. 75-88.
- Tilly, Charles 2007: Grudging Consent, in: The American Interest 3: 1, S. 17-23.

Übung 2 (05.11): Konzepte und Begriffe

- Rucht, Dieter/Neidhardt, Friedhelm 2007: Soziale Bewegungen und kollektive Aktionen, in: Joas, Hans: Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt/New York, S. 627-652.

Seminar 3 (11.11): Demokratie und öffentliche Meinung

- Benhabib, Seyla 1991: Modelle des öffentlichen Raums. Hannah Arendt, die liberale Tradition und Jürgen Habermas, in: Soziale Welt 42: 2, S. 147-165.
- Peters, Bernhard 2007: Der Sinn von Öffentlichkeit, in: Peters, Bernhard: Der Sinn von Öffentlichkeit, Frankfurt am Main, S. 55-102.

Übung 3 (12.11): Protest- und Bewegungsforschung in Deutschland

- Teune, Simon 2008: „Gibt es so etwas überhaupt noch?“ Forschung zu Protest und sozialen Bewegungen, in: Politische Vierteljahresschrift 49: 3, S. 528-547.

Seminar 4 (18.11): Demokratie *und* Konflikt: Pluralität verwirklichen

- Mansbridge, Jane 1996: Using Power/Fighting Power: The Polity, in: Benhabib, Seyla: Democracy and Difference, Princeton, S. 46-67.

Übung 4 (19.11): Grundlagen der Bewegungsforschung (I): Motivation und Identität

- Mansbridge, Jane 2001: The Making of Oppositional Consciousness, in: Mansbridge, Jane/Morris, Aldon: Oppositional Consciousness: The Subjective Roots of Social Protest, Chicago, S. 1-19.
- Polletta, Francesca/Jasper, James M. 2001: Collective Identity and Social Movements, in: Annual Review of Sociology 24, S. 283-305.

Seminar 5 (25.11): Demokratie *als* Konflikt: Radikale Demokratietheorie

- Mouffe, Chantal 2007: Pluralismus, Dissens und demokratische Staatsbürgerschaft, in: Nonhoff, Martin: Diskurs - radikale Demokratie - Hegemonie. Zum politischen Denken von Ernesto Laclau und Chantal Mouffe, Bielefeld, S. 41-54.
- Ranciere, Jacques 2008: Zehn Thesen zur Politik, Zürich.

Übung 5 (26.11): Entfällt

Seminar 6 (02.12): Demokratie *im* Konflikt: Neu beginnen

- Lorey, Isabel 2012: Demokratie statt Repräsentation. Zur konstituierenden Macht der Besetzungsbewegungen, in: Kastner, Jens, et al.: Occupy! Die aktuellen Kämpfe um die Besetzung des Politischen, Wien, S. 7-49.

Übung 6 (03.12): Grundlagen der Bewegungsforschung (II): Repertoires, Framing und Strategien

- Della Porta, Donatella 2006: Social Movements. An Introduction, 2, Oxford., S. 163-192. (Action Forms, Repertoires and Cycles of Protest)
- Benford, Robert D./Snow, David A. 2000: Framing Processes and Social Movements: An Overview and Assessment, in: Annual Review of Sociology 26, S. 611-639.

Teil II: Widerstand, ziviler Ungehorsam, Exodus: Die Herausforderung der Demokratie durch den Protest

Seminar 7 (09.12): Widerstand

- Daase, Christopher 2014: Was ist Widerstand?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 64: 27, S. 3-9.
- Balibar, Etienne 2013: Demokratie durch Widerstand: Der Staatsbürger als Rebell, in: Blätter für deutsche und internationale Politik 58: 3, S. 41-51.

Übung 7 (10.12): Gewaltdiskurse untersuchen

- Marcuse, Herbert 1968: Das Problem der Gewalt in der Opposition, in: Marcuse, Herbert: Psychoanalyse und Politik, Frankfurt am Main.
- Tiqqun 2012: Anleitung zum Bürgerkrieg, Hamburg. S. 9- 25, 131-149

Seminar 8 (16.12): Ziviler Ungehorsam und Demokratie

- Celikates, Robin 2010: Ziviler Ungehorsam und radikale Demokratie, in: Bedorf, Thomas/Röttgers, Kurt: Das Politische und die Politik, Berlin, S. 274-300.

Übung 8 (17.12): Ziviler Ungehorsam im Wandel der Zeit

- Thoreau, Henry David 1849: Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat.
- Film: „Angela Davis – der Kampf geht weiter“ von Shola Lynch, online unter: <https://youtu.be/6Ukl5JaLhg0>
- Film: „We are Legion“ von Brian Knappenberger, online unter: <https://youtu.be/3SsLGPAYjvM>

Seminar 9 (13.01): Der Auszug aus der Politik: Exodus und Utopie

- Papadopoulos, Dimitris/Stephenson, Niamh /Tsianos, Vassilis 2008: Escape Routes. Control and Subversion in the Twenty-first Century, London. S. 42-82 (Chapter: Escape)

Übung 9 (14.01): Gelebte Utopien

- Gebhardt, Eike 2010: Auf der Suche nach der Utopie. Aussteiger damals und heute, in: SWR 2, 05.08.2007.
- Michel, Thomas H. 1983: Man muß es einfach leben und es ausprobieren, in: Greverus, Ina-Maria/Haindl, Erika: Versuche, der Zivilisation zu entkommen München, S. 139-151.
- Komunja 2014: Das Kommunebuch, Hamburg. S. 15-46.

Teil III: Protest und Demokratie: Aktuelle Herausforderungen

Seminar 10 (20.01): Globalisierung als Herausforderung und Chance für Protest und Demokratie

- Fraser, Nancy 2007: Die Transnationalisierung der Öffentlichkeit. Legitimität und Effektivität der öffentlichen Meinung in einer postwestfälischen Welt, in: Niesen, Peter/Herborth, Benjamin: Anarchie der kommunikativen Freiheit, Frankfurt am Main, S. 224-254.
- Flesher Fominaya, Cristina 2014: Social Movements and Globalization. How Protests, Occupations and Uprisings are Changing the World, Basingstoke. S. 27-49(Kap. 3: Globalization and Social Movements)

Übung 10 (21.01): Globalisierungskritische Akteure (Podiumsdiskussion)

Seminar 11 (27.01): Anti-kapitalistischer Protest und private Akteure

- de Goede, Marieke 2005: Carnival of Money: Politics of Dissent in an Era of Globalising Finance, in: Amoores, Louise The Global Resistance Reader, London, S. 379-391.
- Klein, Naomi 2009: No Logo. 10th Anniversary Edition, New York. (Culture Jamming und Fazit)

Übung 11 (28.01): Antikapitalistischer Protest (Podiumsdiskussion)

Seminar 12 (03.02): Populismus und Polarisierung

- Canovan, Margaret 2004: Populism for Political Theorists?, in: Journal of Political Ideologies 9: 3, S. 241-252.
- Chambers, Simone/Kopstein, Jeffrey 2001: Bad Civil Society, in: Political Theory 29: 6, S. 837-865.

Übung 12 (04.02): Rechte und rechtsradikale Bewegungen (Podiumsdiskussion)

Seminar 13 (10.02): Protest und Digitalisierung

- Bennett, Lance W./Segerberg, Alexandra 2012: The Logic of Connective Action: Digital Media and the Personalization of Contentious Politics, in: Information, Communication & Society 15: 5, S. 739-768.

Übung 13 (11.02): Netzaktivismus (Podiumsdiskussion)

Seminar 14 (17.02): Abschlussitzung: Protest und Demokratie

Übung 14 (18.02): Hausarbeitenexposés

Wichtig:

Die Seminarsitzung am 06. Januar sowie die Übung am 07. Januar müssen aus privaten Gründen entfallen. Für die Übung am 26.11 ist der Dozent aus beruflichen Gründen verhindert.

Teil I: Demokratietheoretische Grundlagen

Der erste Teil des Seminars beschäftigt sich mit der demokratietheoretischen Diskussion über das Verhältnis von Konsens und Konflikt. Es werden unterschiedliche Verständnisse von Demokratie erarbeitet und jeweils erörtert, wie in diesen die Bedeutung von Protest begründet und verankert wird. Die Übungssitzungen dienen einer allgemeinen Einführung in die Themen und Schwerpunkte der Protest- und Bewegungsforschung.

Seminar 1 (28.10): Einführung / Seminarorganisation

Diese Sitzung dient der Organisation des Seminars und der Vorstellung der Seminarkonzeption.

Einführungen: Demokratie und Demokratietheorie

- Dahl, Robert A. 1998: On Democracy, New Haven.
- Held, David 2006: Models of Democracy, 3. Aufl., Cambridge.
- Schmidt, Manfred G. 2010: Demokratietheorien, 5. überarb. u. erw. Aufl., Opladen.
- Tilly, Charles 2007: Democracy, Cambridge.

Einführungen: Protest und Soziale Bewegungen

- Della Porta, Donatella 2006: Social Movements. An Introduction, 2, Oxford.
- Della Porta, Donatella/Diani, Mario 2015: The Oxford Handbook of Social Movements. Oxford: Oxford University Press.
- Kern, Thomas 2008: Soziale Bewegungen. Ursachen, Mechanismen, Wirkungen, Wiesbaden.
- Opp, Karl-Dieter 2009: Theories of Political Protest and Social Movements, London.
- Snow, David/Soule, Sarah/Kriesi, Hans Peter 2004: The Blackwell Companion to Social Movements. Oxford: Blackwell.

Weitere Ressourcen

- Institut für Protest- und Bewegungsforschung: <http://protestinstitut.eu/>
- Arbeitskreis Soziale Bewegungen: <https://sozialebewegungen.wordpress.com/>
- Mobilizing Ideas: <https://mobilizingideas.wordpress.com/>
- Zeitschriften:
 - Forschungsjournal Soziale Bewegungen: <http://forschungsjournal.de/>
 - Interface (<http://www.interfacejournal.net/?lang=de>)
 - Mobilization <http://www.mobilization.sdsu.edu/index.html>
 - Social Movement Studies <http://www.tandfonline.com/toc/csms20/current>

Übung 1 (29.10): Soziale Bewegungen in Deutschland: Ein Überblick

In dieser Stunde soll es zunächst darum gehen, Überblick zu erhalten über soziale Bewegungen und Proteste in Deutschland. Zudem werden wir eine Diskussion über den Wandel von Gesellschaft und aktuelle Protestphänomene führen.

Textgrundlage

Hutter, Swen/Teune, Simon 2012: Politik auf der Straße: Deutschlands Protestprofil im Wandel, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 62: 25-26, S. 9-17.

Weitere relevante Literatur

- Kraushaar, Wolfgang 2000: Die Protest-Chronik. 1949-1959, 4 Bd., Frankfurt am Main.
- Kraushaar, Wolfgang 2000: Frankfurter Schule und Studentenbewegung : von der Flaschenpost zum Molotowcocktail 1946 - 1995, 3 Bd. , Frankfurt am Main.
- Roth, Roland/Rucht, Dieter 2008: Die sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Frankfurt am Main: Campus.
- Rucht, Dieter 2001: Protest in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen, Frankfurt/New York.

Seminar 2 (04.11): Demokratie – Erste Annäherungen

In dieser Stunde werden wir uns allgemein dem Demokratiebegriff und der Demokratieforschung nähern. Es stehen mehrere Grundlagentexte zur Wahl, von denen jeder Studierende aber nur zwei für die Sitzung lesen und vorbereiten muss.

Textauswahl

Buchstein, Hubertus 2011: Demokratie, in: Göhler, Gerhard, et al.: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden, S. 46-63.

Ober, Josiah 2008: The Original Meaning of "Democracy": Capacity to Do Things, not Majority Rule in: Constellations 15: 1, S. 3-9.

Schmalz-Bruns, Rainer 1994: Zivile Gesellschaft und reflexive Demokratie, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 7: 1, S. 18-33.

Schmitter, Philippe C./Karl, Terry Lynn 1991: What Democracy is ... and is not, in: Journal of Democracy 2: 3, S. 75-88.

Tilly, Charles 2007: Grudging Consent, in: The American Interest 3: 1, S. 17-23.

Weitere relevante Literatur

- Buchstein, Hubertus/Jörke, Dirk 2003: Das Unbehagen an der Demokratietheorie, in: Leviathan 31: 4, S. 470-495.
- Dahl, Robert A. 1989: Democracy and its critics, New Haven.
- Dunn, John 2005: Setting the People Free. The Story of Democracy, London.
- Hendriks, Frank 2010: Vital Democracy: A Theory of Democracy in Action, Oxford.
- Shapiro, Ian 2003: The State of Democratic Theory, Princeton.
- Tilly, Charles/Tarrow, Sidney 2007: Contentious Politics, Boulder.

Übung 2 (05.11): Konzepte und Begriffe

In dieser Sitzung werden wir darüber diskutieren, was eigentlich soziale Bewegungen sind, wie sie sich zur Zivilgesellschaft verhalten, wie sich Partizipation und Protest unterscheiden, etc.

Textgrundlage

Rucht, Dieter/Neidhardt, Friedhelm 2007: Soziale Bewegungen und kollektive Aktionen, in: Joas, Hans: Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt/New York, S. 627-652.

Weitere relevante Literatur

- Della Porta, Donatella/Diani, Mario 2011: Social Movements, in: Edwards, Michael: The Oxford Handbook of Civil Society, Oxford, S. 68-79.
- Diani, Mario 1992: The Concept of a Social Movement, in: The Sociological Review 40, S. 1-25.
- Goodwin, Jeff/Jasper, James M. 2004: Rethinking Social Movements: Structure, Meanings and Emotions. Landham: Rowman and Littlefield.
- Hirsch, Joachim 2006: Soziale Bewegungen in demokratietheoretischer Perspektive, in: Marchart, Oliver/Weinzierl, Rupert: Stand der Bewegung? Protest, Globalisierung, Demokratie - eine Bestandsaufnahme, Münster, S. 88-104.
- Luhmann, Niklas 1996: Protestbewegungen, in: Luhmann, Niklas: Protest. Systemtheorie und soziale Bewegungen, Frankfurt am Main, S. 201-215.
- Pettenkofer, Andreas 2010: Radikaler Protest. Zur soziologischen Theorie politischer Bewegungen, Frankfurt am Main.
- Reed, Jean-Pierre 2005: Making Sense of Political Contention: Approaches, Substantive Issues and Interpretations in Social Movement Analysis, in: Theory and Society 34, S. 613-627.
- Roth, Roland 2000: Bürgerschaftliches Engagement - Formen, Bedingungen, Perspektiven, in: Zimmer, Annette/Nährlich, Stefan: Engagierte Bürgerschaft, Opladen, S. 25-48.
- Rucht, Dieter 2012: Massen mobilisieren, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 62: 25-26, S. 3-9.
- Snow, David 2004: Social Movements as Challenges to Authority: Resistance to an Emerging Conceptual Hegemony, in: Myers, Daniel J./Cress, Daniel M.: Authority in Contention, Bingley.
- Walzer, Michael 1996: Was heißt zivile Gesellschaft?, in: Walzer, Michael: Zivile Gesellschaft und amerikanische Demokratie, Frankfurt am Main, S. 64-98.

Seminar 3 (11.11): Demokratie und öffentliche Meinung

In dieser Sitzung werden wir dem Verhältnis von Demokratie und Öffentlichkeit nachgehen und zu klären versuchen, welche Bedeutung Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und eine freie politische Willensbildung für die Demokratie hat.

Textgrundlage

Benhabib, Seyla 1991: Modelle des öffentlichen Raums. Hannah Arendt, die liberale Tradition und Jürgen Habermas, in: Soziale Welt 42: 2, S. 147-165.

Peters, Bernhard 2007: Der Sinn von Öffentlichkeit, in: Peters, Bernhard: Der Sinn von Öffentlichkeit, Frankfurt am Main, S. 55-102.

Weitere relevante Literatur

- Demirovic, Alex 1994: Öffentlichkeit und die alltägliche Sorge um die Demokratie, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 7: 1, S. 46-59.
- Eder, Klaus 2003: Öffentlichkeit und Demokratie, in: Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate: Europäische Integration, Opladen, S. 85-120.
- Fraenkel, Ernst 1991: Demokratie und öffentliche Meinung, in: Fraenkel, Ernst: Deutschland und die westlichen Demokratien, Frankfurt am Main, S. 232-260.
- Fraser, Nancy 1992: Rethinking the Public Sphere, in: Calhoun, Craig: Habermas and the Public Sphere, Cambridge, MA, S. 109-142.
- Gerhards, Jürgen 1994: Politische Öffentlichkeit. Ein system- und akteurstheoretischer Bestimmungsversuch, in: Neidhardt, Friedhelm: Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, soziale Bewegungen, Opladen, S. 77-105.
- Grimm, Dieter 2001: Bedingungen demokratischer Rechtssetzung, in: Wingert, Lutz/Günther, Klaus: Die Öffentlichkeit der Vernunft und die Vernunft der Öffentlichkeit. Festschrift für Jürgen Habermas, Frankfurt am Main, S. 489-506.
- Guidry, John A./Sawyer, Mark Q. 2003: Contentious Pluralism: The Public Sphere and Democracy, in: Perspectives on Politics 1: 2, S. 273-289.
- Habermas, Jürgen 1990: Strukturwandel der Öffentlichkeit, Frankfurt am Main.
- Habermas, Jürgen 2008: Hat die Demokratie noch eine epistemische Dimension? Empirische Forschung und normative Theorie, in: Habermas, Jürgen: Ach, Europa, Frankfurt am Main, S. 138-191.
- Markell, Patchen 1997: Contesting Consensus: Rereading Habermas on the Public Sphere, in: Constellations 3: 3, S. 378-402.
- Marx Ferrere, Myra/Gamson, Williamson/Gerhards, Jürgen/Rucht, Dieter 2002: Four Models of the Public Sphere in Modern Democracies, in: Theory and Society 31: 3, S. 289-324.
- Ritzi, Claudia 2011: Demokratie und Öffentlichkeit unter den Bedingungen neoliberaler Hegemonie, in: Zeitschrift für Politische Theorie 2: 1, S. 81-84.
- Schmalz-Bruns, Rainer 1995: Selbstorganisation, Selbstregierung, Selbstverwirklichung: Die Idee der Öffentlichkeit im Spiegel moderner Demokratietheorie, in: Göhler, Gerhard: Macht der Öffentlichkeit - Öffentlichkeit der Macht, Baden-Baden, S. 39-74.

Übung 3 (12.11): Protest- und Bewegungsforschung in Deutschland

In dieser Sitzung wird ein Einblick in die Protest- und Bewegungsforschung in Deutschland gegeben. Wir diskutieren allgemein über die Frage, warum und wie man Protest untersucht und verschaffen uns einen Überblick über die Methoden und Debatten der Bewegungsforschung.

Textgrundlage

Teune, Simon 2008: „Gibt es so etwas überhaupt noch?“ Forschung zu Protest und sozialen Bewegungen, in: Politische Vierteljahresschrift 49: 3, S. 528-547.

Weitere relevante Literatur

- Haunss, Sebastian/Ullrich, Peter 2013: Viel Protest – wenig Forschung. Zu- und Gegenstand sozialwissenschaftlicher Protest- und Bewegungsforschung in der Bundesrepublik, in: Soziologie 42: 3, S. 290-304.
- Klein, Ansgar 2003: Bewegungsforschung: Quo vadis? Ein Überblick zu Entstehung, Ausprägung und Forschungsstand, in: Vorgänge 42: 4, S. 12-21.
- Rucht, Dieter 2011: Zum Stand der Forschung zu sozialen Bewegungen, in: Forschungsjournal Soziale Bewegungen 24: 3, S. 21-47.
- Ullrich, Peter 2015: Postdemokratische Empörung. Ein Versuch über Demokratie, soziale Bewegungen und gegenwärtige Protestforschung, in: ipb - Working Papers 3.
- Tilly, Charles/Wood, Lesley J. 2009: Social Movements. 1768-2008, 2. Aufl., Boulder.

Seminar 4 (18.11): Demokratie *und* Konflikt: Pluralität verwirklichen

In dieser Sitzung gehen wir auf das Verhältnis von Demokratie und Konflikt ein und diskutieren, welche normative Bedeutung der aktiven und auch konfrontativen Beteiligung der Bürger in einer Demokratie zukommt.

Textgrundlage

Mansbridge, Jane 1996: Using Power/Fighting Power: The Polity, in: Benhabib, Seyla: Democracy and Difference, Princeton, S. 46-67.

Weitere relevante Literatur

- Castoriadis, Cornelius 1997: Democracy as Procedure and Democracy as Regime, in: Constellations 4: 1, S. 1-18.
- Connolly, William E. 2005: Pluralism, Durham.
- Gaus, Daniel 2004: Demokratie zwischen Konflikt und Konsens. Zur politischen Philosophie Claude Leforts, in: Flügel, Oliver, et al.: Die Rückkehr des Politischen, Darmstadt, S. 65-86.
- Medearis, John 2005: Social Movements and Deliberative Democratic Theory, in: British Journal of Political Science 35: 1, S. 53-75.
- Niederberger, Andreas 2006: Integration und Legitimation durch Konflikt? Demokratietheorie und ihre Grundlegung im Spannungsfeld von Dissens und Konsens, in: Heil, Reinhard/Hetzl, Andreas: Die unendliche Aufgabe. Kritik und Perspektiven der Demokratietheorie, Bielefeld, S. 267-280.
- Norval, Aletta 2007: Aversive Democracy. Inheritance and Originality in the Democratic Tradition, Cambridge.
- Owen, David 2009: The Expressive Agon: On Political Agency in a Constitutional Democratic Polity, in: Schaap, Andrew: Law and Agonistic Politics, Ashgate, S. 71-86.
- Pettenkofer, Andreas 2010: Radikaler Protest. Zur soziologischen Theorie politischer Bewegungen, Frankfurt am Main.
- Rödel, Ulrich/Dubiel, Helmut/Frankenberg, Günter 1989: Die demokratische Frage, Frankfurt am Main.
- Rödel, Ulrich 1994: Zivilgesellschaft und selbstorganisierte Öffentlichkeiten, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 7: 1, S. 34-45.
- Rosanvallon, Pierre 2009: Counter Democracy. Politics in an Age of Distrust., Cambridge.
- Rummens, Stefan 2008: Deliberation interrupted: Confronting Jürgen Habermas with Claude Lefort in: Philosophy & Social Criticism 34: 4, S. 383-408.
- Sunstein, Cass 2003: Why Societies Need Dissent, Cambridge, MA.
- Tully, James 1999: The Agonic Freedom of Citizens, in: Economy and Society 28: 2, S. 161-182.
- Villa, Dana R. 2008: Public Freedom, Princeton.
- Wolin, Sheldon S. 1996: Fugitive Democracy, in: Benhabib, Seyla: Democracy and Difference, Princeton, S. 31-45.
- Young, Iris Marion 1997: Difference as a Ressource for Democratic Communication, in: Bohman, James/Rehg, William: Deliberative Democracy, Cambridge, MA, S. 383-406.
- Young, Iris Marion 2001: Activist Challenges to Deliberative Democracy, in: Political Theory 29: 5, S. 670-690.

Übung 4 (19.11): Grundlagen der Bewegungsforschung (I): Motivation und Identität

In der Übung lernen wir einige grundlegende Diskussionen und Themen der Bewegungsforschung kennen: Wir wenden uns in dieser Sitzung der Frage zu, wieso Protest entsteht und wie Bewegungen sich über Zeit erhalten und eine stabilisierende Identität ausbilden.

Wir diskutieren dies entlang von zwei Grundlagentexten, wobei das Seminar in zwei Gruppen geteilt wird und jede Gruppe jeweils einer der Texte vorbereitet und der anderen Gruppe vorstellt.

Textgrundlage

Mansbridge, Jane 2001: The Making of Oppositional Consciousness, in: Mansbridge, Jane/Morris, Aldon: *Oppositional Consciousness: The Subjective Roots of Social Protest*, Chicago, S. 1-19.

Polletta, Francesca/Jasper, James M. 2001: Collective Identity and Social Movements, in: *Annual Review of Sociology* 24, S. 283-305.

Weitere relevante Literatur

- Auyero, Javier 2004: When everyday life, routine politics, and protest meet, in: *Theory and Society* 33, S. 417-441.
- Blee, Kathleen 2012: *Democracy in the Making: How Activist Groups Form*, Oxford.
- Daphi, Priska 2012: Zur Identität transnationaler Bewegungen, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 62: 25-26, S. 42-48.
- Della Porta, Donatella 2006: *Social Movements. An Introduction*, 2, Oxford. S. 89-113, 114-134.
- Hirschman, Albert O. 1988: *Engagement und Enttäuschung. Über das Schwanken der Bürger zwischen Privatwohl und Gemeinwohl*, Frankfurt am Main.
- Jasper, James M. 1999: *The Art of Moral Protest. Culture, Biography, and Creativity in Social Movements*, Chicago.
- McAdam, Doug 2008: *Toward a Social Psychology of Social Movements*, in: Krosnick, Jon: *New Explorations in Political Psychology*, New York.
- Morris, Aldon/Braine, Naomi 2001: *Social Movements and Oppositional Consciousness*, in: Mansbridge, Jane/Morris, Aldon: *Oppositional Consciousness: The Subjective Roots of Social Process*, Chicago, S. 20-37.
- Neidhard, Friedhelm/Rucht, Dieter 1993: Auf dem Weg in die 'Bewegungsgesellschaft'? Über die Stabilisierbarkeit sozialer Bewegungen, in: *Soziale Welt* 44: 3, S. 305-326.
- Norris, Pippa/Walgrave, Stefaan/Van Aelst, Peter 2005: Who Demonstrates? Antistate Rebels, Conventional Participants, or Everyone, in: *Comparative Politics* 37: 2, S. 189-205.
- Pettenkofer, Andreas 2006: Die Euphorie des Protests. Starke Emotionen in sozialen Bewegungen, in: Schützeichel, Rainer: *Emotionen und Sozialtheorie*, Frankfurt am Main, S. 256-289.
- Polletta, Francesca 2006: *It Was Like a Fever: Storytelling in Protest and Politics*, Chicago.

Seminar 5 (25.11): Demokratie *als* Konflikt: Radikale Demokratietheorie

In dieser Sitzung wenden wir uns Theorien der radikalen Demokratie zu. In diesen wird Konflikt sehr bewusst und explizit in das Zentrum des Nachdenkens über Demokratie gestellt.

Textgrundlage

Mouffe, Chantal 2007: Pluralismus, Dissens und demokratische Staatsbürgerschaft, in: Nonhoff, Martin: Diskurs - radikale Demokratie - Hegemonie. Zum politischen Denken von Ernesto Laclau und Chantal Mouffe, Bielefeld, S. 41-54.

Ranciere, Jacques 2008: Zehn Thesen zur Politik, Zürich.

Weitere relevante Literatur

- Erman, Eva 2009: What is Wrong with Agonistic Pluralism? Reflections on Conflict in Democratic Theory in: Philosophy & Social Criticism 35: 9, S. 1039-1062.
- Gürsözlü, Fuat 2009: Agonism and Deliberation— Recognizing the Difference, in: Journal of Political Philosophy 17: 3, S. 356-368.
- Hagemann, Ingmar 2014: Das (gegen-)hegemoniale Moment der Demokratie. Die Hegemonietheorie von Ernesto Laclau und Chantal Mouffe als Theorie der Demokratie, in: Martensen, Renate: Spurensuche: Konstruktivistische Theorien der Politik, Wiesbaden, S. 95-114.
- Heil, Reinhard 2010: Radikale und plurale Demokratie, in: Vorgänge 190, S. 55-63.
- Honig, Bonnie 1993: The Politics of Agonism, in: Political Theory 21, S. 528-533.
- Jörke, Dirk 2006: Wie demokratisch sind radikale Demokratietheorien?, in: Heil, Reinhard/Hetzl, Andreas: Die unendliche Aufgabe. Kritik und Perspektiven der Demokratietheorie, Bielefeld, S. 253-267.
- Laclau, Ernesto/Mouffe, Chantal 2001: Hegemony and Socialist Strategy. Towards a Radical Democratic Politics, 2. Aufl., London.
- Mouffe, Chantal 2005: Exodus und Stellungskrieg. Die Zukunft radikaler Politik, Wien.
- Mouffe, Chantal 2007: Über das Politische, Frankfurt am Main.
- Mouffe, Chantal 2014: Agonistik - Die Welt politisch denken, Berlin.
- Ranciere, Jacques 2010: Ten Theses on Politics, in: Ranciere, Jacques: Dissensus. On Politics and Aesthetics, London, S. 27-44.
- Rancière, Jacques 1997: Demokratie und Postdemokratie, in: Badiou, Alain/Ranciere, Jacques: Politik der Wahrheit, Wien, S. 94-122.
- Rummens, Stefan 2009: Democracy as a Non-Hegemonic Struggle? Disambiguating Chantal Mouffe's Agonistic Model of Politics, in: Constellations 16: 3, S. 377-391.
- Volk, Christian 2013: Zwischen Entpolitisierung und Radikalisierung. Zur Theorie von Demokratie und Politik in Zeiten des Widerstands, in: Politische Vierteljahresschrift 52: 1.
- Wenman, Mark 2003: 'Agonistic Pluralism' and Three Archetypal Forms of Politics, in: Contemporary Political Theory 2: 2, S. 165-186.
- Žižek, Slavoj 2009: Ein Plädoyer für die Intoleranz, Wien.

Übung 5 (26.11): Entfällt

Thorsten Thiel auf der Jahreshauptversammlung der Leibniz-Gemeinschaft in Berlin

Seminar 6 (02.12): Demokratie *im* Konflikt: Neu beginnen

In dieser Sitzung gehen wir in die Diskussion um aktuelle Kämpfe und diskutieren die Vorstellung, dass in diesen eine neue, andere Form der Demokratie sich formiert.

Textgrundlage

Lorey, Isabel 2012: Demokratie statt Repräsentation. Zur konstituierenden Macht der Besetzungsbewegungen, in: Kastner, Jens, et al.: Occupy! Die aktuellen Kämpfe um die Besetzung des Politischen, Wien, S. 7-49.

Weitere relevante Literatur

- Azzellini, Dario/Sitrin, Marina 2014: They Can't Represent Us! Reinventing Democracy from Greece to Occupy, London.
- Dean, Jodi 2009: Politics without Politics, in: Parallax 15: 3, S. 20-36.
- Dean, Jodi 2014: Occupy Wall Street: Forcing Division, in: Constellations 21: 3, S. 382-389.
- Décieux, Fabienne/Nachtwey, Oliver 2014: Occupy. Protest in der Postdemokratie, in: Forschungsjournal Soziale Bewegungen 27: 1, S. 75-88.
- Gill, Stephen 2000: Toward a Postmodern Prince? The Battle in Seattle as a Moment in the New Politics of Globalisation, in: Millennium: Journal of International Studies 29: 1, S. 131-140.
- Graeber, David 2012: Inside Occupy, Frankfurt.
- Graeber, David 2014: The Democracy Project: A History, a Crisis, a Movement, London.
- Juris, Jeffrey S. 2012: Reflections on #Occupy Everywhere: Social media, public space, and emerging logics of aggregation, in: American Ethnologist 39: 2, S. 259-279.
- Kraushaar, Wolfgang 2012: Der Aufruhr der Ausgebildeten: vom Arabischen Frühling zur Occupy-Bewegung., Hamburg.
- Lorey, Isabel 2014: The 2011 Occupy Movements: Rancière and the Crisis of Democracy, in: Theory, Culture & Society 31: 7, S. 43-65.
- Maeckelbergh, Marianne 2009: The Will of the Many: How the Alterglobalisation Movement is Changing the Face of Democracy, London.
- Maeckelbergh, Marianne 2012: Horizontal Democracy Now: From Alterglobalization to Occupation, in: Interface 4: 1, S. 207-234.
- Unsichtbares Komitee 2010: Der kommende Aufstand, Hamburg.
- Waibel, Tom 2012: Das Unmögliche ist unaufhaltbar oder: Woran erkennt man eine Revolution?, in: Kastner, Jens, et al.: Occupy! Die aktuellen Kämpfe um die Besetzung des Politischen, Wien, S. 87-112.

Übung 6 (03.12): Grundlagen der Bewegungsforschung (II): Repertoires, Framing und Strategien

In der zweiten Sitzung zur Einführung in die Bewegungsforschung schauen wir auf Theorienansätze, wie soziale Bewegungen agieren. Wir diskutieren, wie es Bewegungen gelingen kann, ihre Anliegen dem öffentlichen Diskurs einzuprägen und Politik durchzusetzen. Auch in dieser Sitzung gibt es zwei Grundlagentexten, wobei das Seminar geteilt und jede Gruppe nur einer der Texte vorbereitet.

Textgrundlage

Della Porta, Donatella 2006: Social Movements. An Introduction, 2, Oxford., S. 163-192. (Action Forms, Repertoires and Cycles of Protest)

Benford, Robert D./Snow, David A. 2000: Framing Processes and Social Movements: An Overview and Assessment, in: Annual Review of Sociology 26, S. 611-639.

Weitere relevante Literatur

- Amenta, Edwin/Caren, Neal 2004: The Legislative, Organizational and Beneficiary Consequences of State-Oriented Challengers, in: Snow, David, et al.: The Blackwell Companion to Social Movements, Oxford, S. 461-488.
- Chong, Dennis/Druckman, James N. 2007: Framing Theory, in: Annual Review of Political Science 10, S. 103-126.
- Gamson, William A. 1995: Constructing Social Protest, in: Johnston, Hank/Klandermans, Bert: Social Movements and Culture, Minneapolis, S. 85-106.
- Givan, Rebecca Kolins 2010: The diffusion of social movements: actors, mechanisms, and political effects, Cambridge.
- Haunss, Sebastian 2007: Challenging Legitimacy: Repertoires of Contention, Political Claims-Making, and Collective Action Frames, in: Hurrelmann, Achim, et al.: Legitimacy in an Age of Global Politics, Basingstoke, S. 156-174.
- Meyer, David S. 2007: The Politics of Protest, Oxford.
- Meyer, David S. 2009: How Social Movements Matter, in: Goodwin, Jeff/Jasper, James M.: The Social Movement Reader. Cases and Concepts. 2, Oxford: Blackwell, Oxford, S. 417-422.
- Kolb, Felix 2007: Protest and Opportunities. The Political Outcomes of Social Movements, Frankfurt/New York.
- Koopmans, Ruud/Statham, Paul 1999: Political Claim Analysis: Integrating Protest Event and Political Discourse Approaches, in: Mobilization 4: 2, S. 203-221.
- Kriesi, Hans Peter 2007: Political Context and Opportunity, in: Snow, David, et al.: The Blackwell Companion to Social Movements, Oxford.
- Kreissl, Reinhard/Sack, Fritz 1998: Framing. Die kognitiv-soziale Dimension von sozialem Protest, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 11: 4, S. 41-54.
- Snow, David 2004: Framing Processes, Ideology, And Discursive Fields, in: Snow, David, et al.: The Blackwell Companion to Social Movements, Oxford, S. 380-412.
- Taylor, Verta/Van Dyke, Nella 2004: "Get Up, Stand Up": Tactical Repertoires of Social Movements, in: Snow, David, et al.: The Blackwell Companion to Social Movements, Oxford, S. 262-293.
- Zald, Mayer N./McCarthy, John D. 1977: Resource Mobilization and Social Movements: A Partial Theory, in: American Journal of Sociology 82, S. 1212-1234.

Teil II: Widerstand, ziviler Ungehorsam, Exodus: Die Herausforderung der Demokratie durch den Protest

Der zweite Teil des Seminars verlässt die Ebene der abstrakten Demokratietheorie und schaut spezifischer auf Aspekte von Protest oder bestimmte Protestarten und wie diese sich zu demokratietheoretischen Fragen relationieren lassen. Konkret werden Widerstand, ziviler Ungehorsam und Exodus diskutiert. Die Übung ergänzt in diesem Teil das Seminar, insofern in ihr konkrete Primärtexte zu den Phänomenen analysiert werden.

Seminar 7 (09.12): Widerstand

In dieser Sitzung liegt der Schwerpunkt zunächst allgemein auf der Frage: Was ist Widerstand? Und inwiefern gehört das Widerstandsrecht zur Demokratie?

Textgrundlage

- Daase, Christopher 2014: Was ist Widerstand?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 64: 27, S. 3-9.
- Balibar, Etienne 2013: Demokratie durch Widerstand: Der Staatsbürger als Rebell, in: Blätter für deutsche und internationale Politik 58: 3, S. 41-51.

Weitere relevante Literatur

- Arendt, Hannah 1998: Macht und Gewalt, München.
- Balibar, Etienne 2006: Die Gewalt - Grausamkeit und Idealität, in: Balibar, Etienne: Der Schauplatz des Anderen, Hamburg, S. 259-280.
- Bleiker, Roland 2005: Seattle and the Struggle for a Global Democratic Ethos, in: Eschle, Catherine/Maiguashca, Bice: Critical Theories, International Relations and 'the Anti-Globalisation Movement', London, S. 212-226.
- Bourdieu, Pierre 1998: Acts of Resistance. Against the New Myths of Our Time, Cambridge.
- Caygill, Howard 2013: On Resistance. A Philosophy of Defiance, London.
- Höntzsch, Frauke 2013: Die klassische Lehre vom Widerstandsrecht, in: Enzmann, Birgit: Handbuch Politische Gewalt. Formen - Ursachen - Legitimation - Begrenzung, Wiesbaden, S. 75-95.
- Kraushaar, Wolfgang 2012: Der Aufruhr der Ausgebildeten: vom Arabischen Frühling zur Occupy-Bewegung., Hamburg.
- Selk, Veith 2013: Resisto, ergo sum! Anmerkungen zur Begriffsgeschichte von „Widerstand“, in: Peripherie 33: 129, S. 8-38.

Übung 7 (10.12): Gewaltdiskurse untersuchen

In der Übung analysieren wir an zwei konkreten Texten, Begründungsstrategien und Debatten über den Einsatz von Gewalt und diskutieren die Legitimität solcher Argumente.

Textgrundlage

Marcuse, Herbert 1968: Das Problem der Gewalt in der Opposition, in: Marcuse, Herbert: Psychoanalyse und Politik, Frankfurt am Main.

Tiqqun 2012: Anleitung zum Bürgerkrieg, Hamburg. S. 9- 25, 131-149

Weitere relevante Literatur

- Bauerkämper, Arnd/Gosewinkel, Dieter/Reichhardt, Sven 2006: Paradox oder Perversion?. Zum historischen Verhältnis von Zivilgesellschaft und Gewalt, in: Mittelweg 15: 1, S. 22-32.
- Bosi, Lorenzo/Malthaner, Stefan 2015: Political Violence, in: Della Porta, Donatella/Diani, Mario: The Oxford Handbook of Social Movements, Oxford, S. 439-451.
- Della Porta, Donatella 2013: Clandestine Political Violence, Cambridge.
- Della Porta, Donatella 2014: On Violence and Repression: A Relational Approach, in: Government and Opposition 49: 2, S. 159-187.
- Eder, Klaus 1998: Protest und symbolische Gewalt - Zur Logik der Mobilisierung kollektiver Identitäten, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 11: 4, S. 29-40.
- Juris, Jeffrey S. 2004: Violence Performed and Imagined: Militant Action, the Black Block, and the Mass Media in Genoa, in: Critique of Anthropology 25: 4, S. 413-432.
- Mueller, Tadzio 2004: What is Really Under these Cobblestones? Riots as Political Tools and the Case of Gothenburg 2001, in: Ephemera: Theory and Politics in Organization 4: 2, S. 135-151.
- Sullivan, Sian 2005: 'We are heartbroken and furious!' Violence and the (anti-)globalisation movement(s), in: Eschle, Catherine/Maiguashca, Bice: Critical Theories, International Relations and 'the Anti-Globalisation Movement', London, S. 174-194.
- Sutterlüty, Ferdinand 2014: The hidden morale of the 2005 French and 2011 English riots, in: Thesis Eleven 121: 1, S. 38-56.
- Tilly, Charles 2003: The Politics of Collective Violence, Cambridge.
- Winter, Martin 1998: Protest Policing und das Problem der Gewalt, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 11: 4, S. 68-81.
- Zimmermann, Ekkart 1998: Ressourcenmobilisierung und Gewalt, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 11: 4, S. 55-67.

Seminar 8 (16.12): Ziviler Ungehorsam und Demokratie

Diese Sitzung wendet sich dem Konzept des zivilen Ungehorsams zu. Wir diskutieren, was ziviler Ungehorsam ist und wie er sich zu unterschiedlichen Demokratietheorien verhält.

Textgrundlage

Celikates, Robin 2010: Ziviler Ungehorsam und radikale Demokratie, in: Bedorf, Thomas/Röttgers, Kurt: Das Politische und die Politik, Berlin, S. 274-300.

Weitere relevante Literatur

- Arendt, Hannah 1986: Ziviler Ungehorsam, in: Arendt, Hannah: Zur Zeit, Berlin, S. 119-160.
- Ballestrem, Karl Graf 2013: Widerstand, Ziviler Ungehorsam, Opposition Eine Typologie, in: Enzmann, Birgit: Handbuch Politische Gewalt. Formen - Ursachen - Legitimation - Begrenzung, Wiesbaden, S. 67-74.
- Boxill, Bernard R. 2010: The Responsibility of the Oppressed to Resist Their Own Oppression, in: Journal of Social Philosophy 41: 1, S. 1-12.
- Demirovic, Alex 2014: Eine Frage der Reife. Überlegungen zum Verhältnis von Ungehorsam und Demokratie, in: Burschel, Friedrich, et al.: Ungehorsam! Disobedience! Theorie & Praxis kollektiver Regelverstöße, Münster, S. 13-30.
- Habermas, Jürgen 1985: Ziviler Ungehorsam - Testfall für den demokratischen Rechtsstaat, in: Habermas, Jürgen: Die neue Unübersichtlichkeit, Frankfurt am Main, S. 79-99.
- Helvey, Robert L. 2004: On Strategic Nonviolent Conflict: Thinking About the Fundamentals, Boston.
- Markovits, Daniel 2005: Democratic Disobedience, in: Yale Law Journal 114, S. 1897-1952.
- Power, Paul F. 1972: Civil Disobedience as Functional Opposition, in: The Journal of Politics 34: 1, S. 1-37.
- Schock, Kurt 2015: Civil Resistance Today, London.
- Scheuermann, William E. 2015: Recent Theories of Civil Disobedience: An Anti-Legal Turn?, in: The Journal of Political Philosophy.
- Smith, William 2011: Civil Disobedience and the Public Sphere, in: Journal of Political Philosophy 19: 2, S. 145-166.
- Sparks, Holloway 1997: Dissident Citizenship: Democratic Theory, Political Courage, and Activist Women, in: Hypatia 12: 4, S. 64-110.
- Volk, Christian 2014: Ziviler Ungehorsam in modernen Demokratien, in: Sub/Urban 2: 2, S. 137-142.

Übung 8 (17.12): Ziviler Ungehorsam im Wandel der Zeit

In dieser Sitzung werden wir uns verschiedene Arten und Ausdrucksweisen zivilen Ungehorsams ansehen und deren Veränderung im Laufe der Zeit diskutieren. Hierfür gibt es nur einen kurzen Grundlagentext und die Aufforderung, zwei Filme im Vorfeld der Sitzung zu schauen.

Sitzungsvorbereitung

Thoreau, Henry David 1849: Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat.

Film: „Angela Davis – der Kampf geht weiter“ von Shola Lynch, online unter:
<https://youtu.be/6Uk15JaLhg0>

Film: „We are Legion“ von Brian Knappenberger, online unter: <https://youtu.be/3SsLGPaYjvM>

Weitere relevante Literatur

-
- Coleman, Gabriella 2014: *Hacker, Hoaxer, Whistleblower, Spy: The Many Faces of Anonymous*, London.
- Olson, Parmy 2012: *We Are Anonymous: Inside the Hacker World of LulzSec, Anonymous, and the Global Cyber Insurgency*.
- Linktipp: <http://theanarchistlibrary.org/>

Seminar 9 (13.01): Der Auszug aus der Politik: Exodus und Utopie

In dieser Sitzung des Seminars werden wir einmal auf Strategien gucken, die nicht vorrangig Veränderung durch Auseinandersetzung suchen, sondern wo der Versuch des Auszugs, des Anders-Machen unternommen wird.

Textgrundlage

Papadopoulos, Dimitris/Stephenson, Niamh /Tsianos, Vassilis 2008: Escape Routes. Control and Subversion in the Twenty-first Century, London. S. 42-82 (Chapter: Escape)

Weitere relevante Literatur

- Carlson, Chris/Manning, Francesca 2010: Nowtopia: Strategic Exodus, in: Antipode 42: 4, S. 924-953.
- Graeber, David 2004: Fragments of an Anarchist Anthropology, Chicago.
- Hardt, Michael/Negri, Antonio 2002: Empire. Die neue Weltordnung, Frankfurt am Main.
- Hardt, Michael/Negri, Antonio 2004: Multitude. War and Democracy in the Age of Empire, New York.
- Hardt, Michael/Negri, Antonio 2009: Commonwealth, Cambridge, MA.
- Holloway, John 2010: Change the World Without Taking Power, 3rd edition, London.
- Hirschman, Albert O. 1974: Abwanderung und Widerspruch, Tübingen.
- Loick, Daniel 2015: Irgendwie anders. Überlegungen zu Exodus und Souveränität, in: Prien, Thore: Globale Aufstände – globale Demokratie. Beiträge zur politischen Theorie der Multitude, Baden-Baden.
- Maeckelbergh, Marianne 2011: Doing is Believing: Prefiguration as Strategic Practice in the Alterglobalization Movement in: Social Movement Studies 10: 1, S. 1-20.
- Mouffe, Chantal 2005: Exodus und Stellungskrieg. Die Zukunft radikaler Politik, Wien.
- Nigro, Robert/Raunig, Gerald 2012: Exodus, in: Nigro, Robert, et al.: Inventionen 2, Zürich.
- Rebentisch, Juliane 2014: Option Exit: Kleine politische Landkarte des Entzugs, in: WestEnd: Neue Zeitschrift für Sozialforschung 11: 1, S. 109-120.
- Rossi, Federico M. 2015: Building Factories Without Bosses: The Movement of Worker-Managed Factories in Argentina, in: Social Movement Studies: Journal of Social, Cultural and Political Protest 14: 1, S. 98-107.
- Walzer, Michael 1995: Exodus und Revolution, Frankfurt am Main.
- Wright, Erik Olin 2012: Transforming Capitalism through Real Utopias, in: American Sociological Review 78: 1, S. 1-25.
- Yates, Luke 2014: Rethinking Prefiguration: Alternatives, Micropolitics and Goals in Social Movements, in: Social Movement Studies 13.

Übung 9 (14.01): Gelebte Utopien

In dieser Sitzung wenden wir uns einer konkreten Strategie des Exodus zu, etwa Hausbesetzungen und Kommunen. Wir diskutieren, wie solche Projekte funktionieren, was sie ausmacht und wie sie sich zu Gesellschaft und Staat verhalten.

Textgrundlage

Gebhardt, Eike 2010: Auf der Suche nach der Utopie. Aussteiger damals und heute, in: SWR 2, 05.08.2007.

Michel, Thomas H. 1983: Man muß es einfach leben und es ausprobieren, in: Greverus, Ina-Maria/Haindl, Erika: Versuche, der Zivilisation zu entkommen München, S. 139-151.

Komunja 2014: Das Kommunebuch, Hamburg. S. 15-46.

Weitere relevante Literatur

- Felsch, Philipp 2015: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte 1960-1990, München.
- Reichardt, Sven 2008: Authentizität und Gemeinschaftsbindung. Überlegungen zu Politik und Lebensstil im linksalternativen Milieu vom Ende der 1960er bis zum Anfang der 1980er Jahre, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 21: 3, S. 118-130.
- Reichardt, Sven 2014: Authentizität und Gemeinschaft, Berlin.
- Wright, Erik Olin 2012: Transforming Capitalism through Real Utopias, in: American Sociological Review 78: 1, S. 1-25.

Teil III: Protest und Demokratie: Aktuelle Herausforderungen

Der dritte Teil des Seminars widmet sich aktuellen Diskursen um die Veränderung der Bedingungen und Ausrichtung von Protest. Wir gehen auf Globalisierung und Transnationalisierung ein, auf anti-kapitalistischen Protest und private Unternehmen, auf Protest von rechtsgerichteten Bewegungen und auf Veränderungen der Protestbedingungen durch Digitalisierung. Die Übungen sind Podiumsdiskussionen, wo die Studierenden unterschiedliche Protestakteure vorstellen und deren Anliegen und Strategien diskutieren.

Seminar 10 (20.01): Globalisierung als Herausforderung und Chance für Protest und Demokratie

Globalisierung verändert die Bedingungen von Öffentlichkeit, Demokratie und Protest. In dieser Sitzung diskutieren wir, wie sich Protest und dessen Bedingungen wandeln.

Textgrundlage

Fraser, Nancy 2007: Die Transnationalisierung der Öffentlichkeit. Legitimität und Effektivität der öffentlichen Meinung in einer postwestfälischen Welt, in: Niesen, Peter/Herborth, Benjamin: Anarchie der kommunikativen Freiheit, Frankfurt am Main, S. 224-254.

Flesher Fominaya, Cristina 2014: Social Movements and Globalization. How Protests, Occupations and Uprisings are Changing the World, Basingstoke. S. 27-49(Kap. 3: Globalization and Social Movements)

Weitere relevante Literatur

- Della Porta, Donatella/Tarrow, Sidney 2005: Transnational Protest and Global Activism. Boulder: Rowman & Littlefield.
- Marchart, Oliver 2007: Die List des Konflikts. Protest in der Weltzivilgesellschaft, in: Polylog 18, S. 45-54.
- Smith, Jackie 2004: Transnational Processes and Movements, in: Snow, David, et al.: The Blackwell Companion to Social Movements, Oxford, S. 311-336.
- Smith, Jackie 2008: Social Movements for Global Democracy, Baltimore.
- Sousa Santos, Boaventura de 2008: The World Social Forum and the Global Left, in: Politics & Society 36: 2, S. 247-270.
- Spivak, Gayatri Chakravorty 2009: They the People. Problems of Alter-Globalization, in: Radical Philosophy 152, S. 32-37.
- Stephen, Matthew 2011: Globalisation and Resistance. Struggles over Common Sense in the Global Political Economy, in: Review of International Studies 37: 1, S. 209-228.
- Tarrow, Sidney 2001: Transnational Politics: Contention and Institutions in International Politics, in: Annual Review of Political Science 4: 1, S. 1-20.
- Tarrow, Sidney 2005: The New Transnational Activism, Cambridge.
- Tarrow, Sidney 2012: Strangers at the Gates: Movement and States in Contentious Politics, Cambridge.
- Zürn, Michael 2011: Die Rückkehr der Demokratiefrage. Perspektiven demokratischen Regierens und die Rolle der Politikwissenschaft in: Blätter für deutsche und internationale Politik, S. 63-74.
- Zürn, Michael 2013: Die Politisierung der Weltpolitik, in: Ecker-Ehrhardt, Matthias/Zürn, Michael: Die Politisierung der Weltpolitik, Berlin, S. 335-367.

Übung 10 (21.01): Globalisierungskritische Akteure (Podiumsdiskussion)

In dieser Übungssitzung halten wir die erste Podiumsdiskussion zu globalisierungskritischen Akteuren ab. Wir diskutieren deren Auftreten, Ziele, Strategien und Erfolg. Welche Akteure konkret erörtert werden, obliegt der Entscheidung der Studierenden.

Textgrundlage

- Jeder Studierende, der einen Akteur erörtert, kann bis zu 15 Seiten Text als Einführung vorschlagen. Dies können Webseiten, Mission Statements oder ähnliches sein, aber natürlich auch analytische oder deskriptive Texte zu dem Thema

Seminar 11 (27.01): Anti-kapitalistischer Protest und private Akteure

Protest ist nicht immer nur auf Staaten und öffentliche Einrichtungen bezogen, vielmehr können auch private Akteure, insbesondere Unternehmen, Gegenstand und Ziel von Protest werden. In dieser Sitzung beschäftigen wir uns mit der allgemeinen Thematisierung kapitalistischer Strukturen durch Protest und insbesondere dem Verhältnis von Bewegungen und privaten Akteuren.

Textgrundlage

de Goede, Marieke 2005: *Carnival of Money: Politics of Dissent in an Era of Globalising Finance*, in: Amoores, Louise *The Global Resistance Reader*, London, S. 379-391.

Klein, Naomi 2009: *No Logo. 10th Anniversary Edition*, New York. (Culture Jamming und Fazit)

Weitere relevante Literatur

- Ayres, Jeffrey M. 2001: *Transnational Political Processes and Contention Against the Global Economy*, in: *Mobilization* 6: 1, S. 55-68.
- Baringhorst, Sigrid/Kneip, Veronika/Niesyto, Johanna 2010: *Transnationale Anti-Corporate Campaigns im Netz – Untersuchungsdesign und erste Ergebnisse*, in: Baringhorst, Sigrid, et al.: *Unternehmenskritische Kampagnen*, Wiesbaden, S. 32-62.
- Bartley, Tim /Child, Curtis 2014: *Shaming the Corporation: Globalization, Reputation, and the Dynamics of Anti-Corporate Movements*, in: *American Sociological Review* 79: 4, S. 653-679.
- Crossley, Nick 2003: *Global Anti-Corporate Struggle: A Preliminary Analysis*, in: *British Journal of Sociology* 53: 4, S. 667-691.
- Gamble, Andrew/Ludlam, Steve/Taylor, Andrew/Wood, Stephen 2007: *Labour, the State, Social Movements and the Challenge of Neo-liberal Globalisation*, Manchester.
- Juris, Jeffrey S. 2008: *Networking Futures*, Durham.
- Klein, Naomi 2002: *Fences and Windows: Dispatches from the Front Lines of the Globalization Debate*, New York.
- Kohn, Margaret 2013: *Privatization and Protest: Occupy Wall Street, Occupy Toronto, and the Occupation of Public Space in a Democracy*, in: *Perspectives on Politics* 11: 1, S. 99-110.
- Levi, Margaret/Linton, April 2003: *Fair Trade: A Cup at a Time?*, in: *Politics & Society* 31: 3, S. 407-432.
- Schudson, Michael 2007: *Citizens, Consumers, and the Good Society*, in: *The Annals of the American Academy of Political and Social Science* 611, S. 236-249.
- Seidman, Gay W. 2003: *Monitoring Multinationals: Lessons from the Anti-Apartheid Era*, in: *Politics & Society* 31: 3, S. 381-406.
- Seidman, Gay W. 2008: *Transnational Labour Campaigns: Can the Logic of the Market Be Turned Against Itself?*, in: *Development and Change* 39: 6, S. 991-1003.
- Stolle, Dietlind/Hooghe, Marc/Micheletti, Michele 2005: *Politics in the Supermarket: Political Consumerism as a Form of Political Participation*, in: *International Political Science Review* 26: 3, S. 245-269
- Williams, Christine L. 2006: *Inside Toyland: Working, Shopping, and Social Inequality*, Berkeley.

Übung 11 (28.01): Antikapitalistischer Protest (Podiumsdiskussion)

In dieser Übungssitzung wird eine Podiumsdiskussion zu kapitalismuskritischen Akteuren oder speziellen Kampagnen gegen Unternehmen durchgeführt. Wir diskutieren Auftreten, Ziele, Strategien und Erfolg. Welche Akteure konkret erörtert werden, obliegt der Entscheidung der Studierenden.

Textgrundlage

- Jeder Studierende, der einen Akteur erörtert, kann bis zu 15 Seiten Text als Einführung vorschlagen. Dies können Webseiten, Mission Statements oder ähnliches sein, aber natürlich auch analytische oder deskriptive Texte zu dem Thema

Seminar 12 (03.02): Populismus und Polarisierung

Soziale Bewegungen, Protest und Politisierung sind höchst ambivalente Phänomene. Gerade der Aufstieg populistischer Kräfte wird häufig als Gefahr eingestuft. In dieser Sitzung beschäftigen wir uns theoretisch mit der ‚bösen‘ Zivilgesellschaft und dem Populismusbegriff.

Textgrundlage

Canovan, Margaret 2004: Populism for Political Theorists?, in: *Journal of Political Ideologies* 9: 3, S. 241-252.

Chambers, Simone/Kopstein, Jeffrey 2001: Bad Civil Society, in: *Political Theory* 29: 6, S. 837-865.

Weitere relevante Literatur

- Ardit, Benjamin 2003: Populism, or, Politics at the Edges of Democracy, in: *Contemporary Politics* 9: 1, S. 17-31.
- Ardit, Benjamin 2007: *Politics on the Edges of Liberalism. Difference, Populism, Revolution, Agitation*, Edinburgh.
- Canovan, Margaret 2002: The People, the Masses, and the Mobilization of Power: The Paradox of Hannah Arendt's 'Populism', in: *Social Research* 69: 2, S. 187-206.
- Decker, Frank 2006: *Populismus. Gefahr für die Demokratie oder nützliches Korrektiv?* Wiesbaden: VS Verlag.
- Diehl, Paula 2011: Populismus, Antipolitik, Politainment - Neue Tendenzen der politischen Kommunikation, in: *Berliner Debatte Initial* 22: 1, S. 27-39.
- Funke, Manuel/Schularick, Moritz/Trebesch, Christoph 2015: Going to Extremes: Politics after Financial Crisis, 1870-2014, in: *CESifo Working Paper* 5553.
- Laclau, Ernesto 2005: *On Populist Reason*, London.
- Münkler, Herfried 2011: Populismus, Eliten und Demokratie. Eine ideengeschichtlich - politiktheoretische Erkundigung, in: *Totalitarismus und Demokratie* 11: 2, S. 195-219.
- Roth, Roland 2003: Die dunklen Seiten der Zivilgesellschaft. Grenzen einer zivilgesellschaftlichen Fundierung von Demokratie, in: *Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen* 16: 2, S. 59-73.
- Urbinati, Nadia 2014: *Democracy disfigured*, Cambridge, MA.
- von Beyme, Klaus 2011: Representative Democracy and the Populist Temptation, in: Alonso, Sonja, et al.: *The Future of Representative Democracy*, Cambridge, S. 50-73.
- Vorländer, Hans 2011: The good, the bad, and the ugly. Über das Verhältnis von Populismus und Demokratie – Eine Skizze, in: *Totalitarismus und Demokratie* 8: 2, S. 187-194.
- Žižek, Slavoj 2006: Against the populist temptation, in: *Critical Inquiry* 32: 1, S. 551-574.

Übung 12 (04.02): Rechte und rechtsradikale Bewegungen (Podiumsdiskussion)

In dieser Sitzung diskutieren wir rechte und rechtsradikale Akteure. Wir diskutieren Auftreten, Ziele, Strategien und Erfolg. Welche Akteure konkret erörtert werden, obliegt der Entscheidung der Studierenden.

Textgrundlage

- Jeder Studierende, der einen Akteur erörtert, kann bis zu 15 Seiten Text als Einführung vorschlagen. Dies können Webseiten, Mission Statements oder ähnliches sein, aber natürlich auch analytische oder deskriptive Texte zu dem Thema

Seminar 13 (10.02): Protest und Digitalisierung

In dieser Sitzung setzen wir uns mit den Veränderungen auseinander, die Digitalisierung und Vernetzung mit sich bringen und die die Möglichkeiten von Protest gravierend verändern. Allerdings in einer ambivalenten Weise.

Textgrundlage

Bennett, Lance W./Segeber, Alexandra 2012: The Logic of Connective Action: Digital Media and the Personalization of Contentious Politics, in: Information, Communication & Society 15: 5, S. 739-768.

Weitere relevante Literatur

- Baringhorst, Sigrid 2014: Internet und Protest. Zum Wandel von Organisationsformen und Handlungsrepertoires - Ein Überblick, in: Voss, Kathrin: Internet und Partizipation, Wiesbaden, S. 91-114.
- Bennett, Lance W. 2003: Communicating Global Activism, in: Information, Communication & Society 6: 2, S. 143-168.
- Bennett, Lance W./Segeber, Alexandra 2013: The Logic of Connective Action: Digital Media and the Personalization of Contentious Politics, Cambridge.
- Bennett, W. Lance/Segeber, Alexandra 2012: The Logic of Connective Action, in: Information, Communication & Society 15: 5, S. 739-768.
- Castells, Manuel 2007: Communication, Power and Counter-Power in the Network Society, in: International Journal of Communication 1, S. 238-266.
- Celikates, Robin 2015: Digital Publics, Digital Contestation. A New Structural Transformation of the Public Sphere?, in: Celikates, Robin, et al.: Transformations of Democracy, Washington.
- Della Porta, Donatella/Mosca, Lorenzo 2005: Global-net for Global Movements? A Network of Networks for a Movement of Movements, in: Journal of Public Policy 25: 1, S. 165-190.
- Earl, Jennifer/Kimpor, Katrina 2011: Digitally Enabled Social Change, Boston.
- Earl, Jennifer /Hunt, Jayson/Garrett, R. Kelly/Dal, Aysenur 2015: New Technologies and Social Movements, in: Della Porta, Donatella/Diani, Mario: The Oxford Handbook of Social Movements, Oxford.
- Garrett, Kelly R. 2006: Protest in an Information Society, in: Information, Communication & Society 9: 2, S. 202-224.
- Gladwell, Malcom: Small Change. Why the Revolution Will not be Tweeted. In: The New Yorker (04.10.2010)
- Kleger, Heinz/Makswitat, Eric 2014: Digitaler Ungehorsam Wie das Netz den zivilen Ungehorsam verändert, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 27: 4.
- Shantz, Jeff/Tomblin, Jordon 2014: Cyber Disobedience, London.
- Shirky, Clay 2011: The Political Power of Social Media: Technology, the Public Sphere and Political Change, in: Foreign Affairs January/February.
- Van Laer, Jeroen/Van Aelst, Peter 2009: Cyber-Protest and Civil Society: The Internet and Action Repertoires in Social Movement, in: Jewkes, Yvonne/Yar, Majid: Handbook on Internet Crime, Oxfordshire, S. 230-254.
- Vicari, Stefania 2014: Networks of Contention: The Shape of Online Transnationalism in Early Twenty-First Century Social Movement Coalitions, in: Social Movement Studies 13: 1, S. 92-109.

Übung 13 (11.02): Netzaktivismus (Podiumsdiskussion)

In dieser Übung setzen wir uns mit Internetaktivismus bzw. netzpolitischem Engagement auseinander. Dabei soll sowohl über die Veränderung von Repertoires und Taktiken als auch über die Frage nachgedacht werden, wie das Politikfeld ‚Netzpolitik‘ konstituiert wird und was in ihm zum Thema wird. Welche Akteure konkret erörtert werden, obliegt der Entscheidung der Studierenden.

Textgrundlage

- Jeder Studierende, der einen Akteur erörtert, kann bis zu 15 Seiten Text als Einführung vorschlagen. Dies können Webseiten, Mission Statements oder ähnliches sein, aber natürlich auch analytische oder deskriptive Texte zu dem Thema

Seminar 14 (17.02): Abschlussitzung: Protest und Demokratie

In der Abschlussitzung werden wir das Seminar und seine Themen Revue passieren lassen und eine allgemeine Diskussion zum Thema Protest und Demokratie führen.

Übung 14 (18.02): Hausarbeitenexposés

Die letzte Übungssitzung dient der Vorbereitung der Hausarbeiten. Im Vorfeld sollte jeder Teilnehmer, der einen Leistungsnachweis erwerben will, ein kurzes Exposé mit einem oder maximal zwei Themenvorschlägen und einer ersten Idee für eine Gliederung erarbeitet haben. Die Exposés werden jeweils kurz vorgestellt, von einem Kommilitonen kommentiert und dann gemeinsam besprochen.